



ABT EBERHARD
GÖNNERKREIS







Was wir unterstützen: Ein gesegnetes Leben – Das Benediktinerkloster Einsiedeln

Das Kloster Einsiedeln ist nicht nur Ziel von hunderttausenden von Pilgern jedes Jahr. Es ist, mit der Stiftsbibliothek und ihren alten Handschriften, der ältesten Musikbibliothek Europas und dem Klosterarchiv mit seinen bis ins Jahr 800 zurückreichenden Beständen, auch ein kulturhistorisches Gedächtnis der Schweiz. Im humanistischen Gymnasium werden Werte und Wissen seit Jahrhunderten weitervermittelt. Seit mehr als tausend Jahren prägt die Regel des heiligen Benedikt (+ 547) das Leben im Kloster Einsiedeln. Liturgie, Gastfreundschaft, Seelsorge, Kunst- und Kulturschaffen und Bildung sind die Tätigkeitsfelder der Mönche von Einsiedeln.

Eine lange Geschichte

- 861 Tod des hl. Meinrad
- 934 Gründung des Klosters durch Eberhard von Strassburg, der auch erster Abt wird
- 948 Weihe der ersten Klosterkirche und der Gnadenkapelle
- 1130 Gründung des Benediktinerinnenklosters Fahr bei Zürich
- 13. Jh. Die Propstei St. Gerold in Vorarlberg kommt zu Einsiedeln
- 1466 Das Gnadenbild kommt in die Heilige Kapelle
- 1735 Weihe der barocken Klosterkirche
- 1798 Einmarsch der Franzosen und Ende der Fürstabtei
- 1801 Rückkehr der Mönche aus dem Exil
- 1854 Gründung des Tochterklosters in den USA: Saint Meinrad Archabbey
- 1907 Kloster wird Territorialabtei und ist damit einer Diözese gleichgestellt
- 1984 Besuch von Papst Johannes Paul II. und Weihe des neuen Hauptaltars
- 2000 Abschluss der grossen Kirchenrenovation
- 2022 Abschluss der Sanierung des zentralen Klosterplatzes



Abt Eberhard Gönnerkreis – Eine Gemeinschaft für ein Kulturerbe

Die Vereinigung der Freunde des Klosters Einsiedeln besteht seit 1989 und unterstützt das Kloster seitdem bei vielen kleinen und grossen Vorhaben finanziell und ideell. Für die nächsten zwei Jahrzehnte stehen eine Vielzahl von grossen Projekten an. Deshalb ist ein neuer, besonderer Kreis gegründet worden, der Abt Eberhard Gönnerkreis, dessen Mitglieder das Kloster über die bisherige Mitgliedschaft hinaus unterstützen wollen. Die Grösse ist auf 50 Personen begrenzt und soll so auch den Austausch unter den Mitgliedern ermöglichen.

7

Eberhard: Gründer und erster Abt

Auch Dompropst Eberhard von Strassburg wird vom Lebensbeispiel des heiligen Meinrad angezogen, doch schwebt ihm das Ideal des benediktinischen Klosters vor Augen, in welchem das Gemeinschaftsleben und das gemeinsame Gotteslob zentral sind. So versammelt er die Einsiedler im Jahr 934 zu einer Gemeinschaft. Als Lebensregel gibt er ihr die Regel des heiligen Benedikt und wird ihr erster Abt. 948 weiht Eberhard die erste Klosterkirche ein. Nach seinem Tod 958 wird er von der Nachwelt als Heiliger verehrt.

Die Mitgliedschaft beinhaltet

- ein Faksimile der Schenkungsurkunde von Otto I. an Abt Eberhard
- Klosterzeitung «Salve» (6x jährlich)
- 1x/Jahr Gottesdienst mit Abt Urban in der Gnadenkapelle
- Abendessen am Hof mit Abt und Mitgliedern der Klostersgemeinschaft

Beiträge

<i>Jahresmitgliedschaft</i>	
<i>(Mindestdauer 3 Jahre)</i>	CHF 5000.–
<i>10-Jahres-Mitgliedschaft</i>	CHF 30000.–
<i>Lebenslange Mitgliedschaft</i>	CHF 50000.–



Vielseitige Unterstützung – Die Freunde des Klosters Einsiedeln

Die «Freunde des Klosters Einsiedeln» wollen die Klostersgemeinschaft in ihrer wichtigen Aufgabe finanziell und mit Rat und Tat unterstützen und mithelfen, diese einzigartige Kulturstätte zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Der Marstall

Im Marstall des Klosters Einsiedeln, der ältesten Pferdezucht Europas, werden seit über 1000 Jahren Einsiedler-Pferde gezüchtet. Die «Cavalli della Madonna» wurden wegen ihrer Eleganz, ihres guten Charakters, dem schwungvollen Gang und der robusten Gesundheit geschätzt. Die drei noch vorhandenen Mutterstutenlinien (Quarta/Klima/Sella) gehören zu einem kulturhistorischen Erbe von nationaler, ja sogar internationaler Bedeutung. Die alten Stallungen wurden 1764-67 nach den Plänen des Bruders Kaspar Braun von Bregenz erbaut. Das architektonische Meisterwerk wurde schon damals von vielen bestaunt. Der alte Marstall mit den Ständen ist seit dem Jahr 2000 nicht mehr von Pferden bewohnt.



Das Erbe von über 1000 Jahren – Die Verwendung von Spenden und Beiträgen

Dank der wertvollen Unterstützung durch Mitglieder, Spender und Gönner konnten wir in den letzten Jahren das Kloster bei der Verwirklichung wichtiger Vorhaben und in der Erfüllung seiner religiösen und kulturellen Aufgaben wirksam unterstützen.

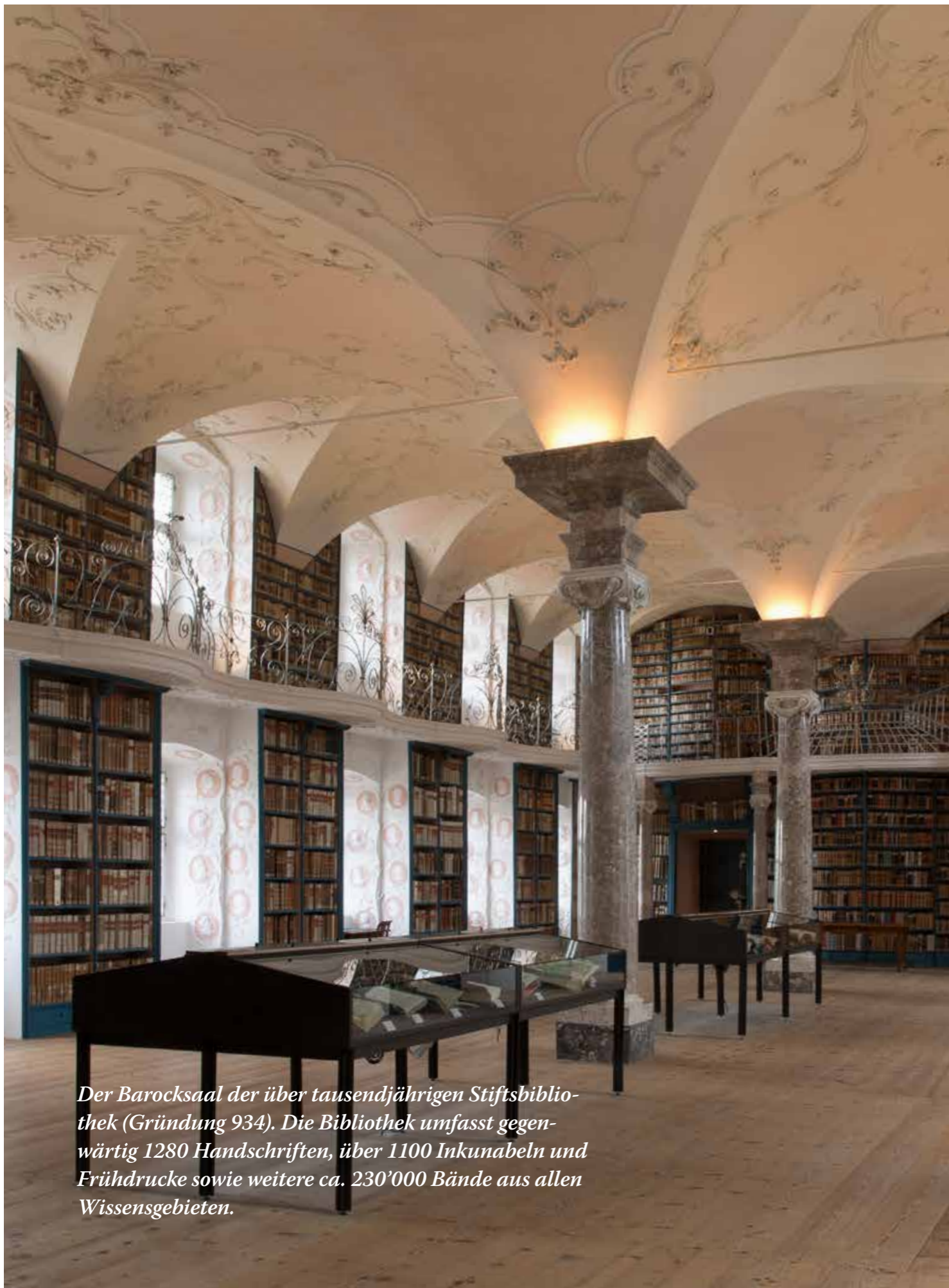
Realisierte Projekte 1988-2019:

- neue Orgel in der Studentenskapelle
- Aufarbeitung Archiv Klosterbibliothek
- Sanierung des Marstalles
- Asamkanzel
- Erneuerung der Krankenstation
- Restauration des Marienbrunnens
- Restauration des barocken Marienzyklus
- neue Kirchen- und Fassadenbeleuchtung
- Neubau des Lesesaales des Klosterarchives
- Neue Audioanlagen in der Kirche und im Refektorium
- Film über das Klosterleben
- Realisation Infopavillon in der Nordarkade
- Produktion diverser Bücher und Tonträger

12 Glocken für Einsiedeln

Wie die Gnadenkapelle mit der Schwarzen Madonna, die Stiftskirche und der Klosterplatz ist auch das Geläute ein Wahrzeichen des Klosters Einsiedeln. Seit dem 16. Jahrhundert sind es 12 Glocken. Einige dieser Glocken haben eine spezielle Aufgabe: Zwei werden bei einem aufziehenden Gewitter geläutet, eine begleitet täglich den Gesang des Salve Regina, die Grosse Glocke verkündet den Tod eines Mönches, weitere Glocken werden je nach Jahreszeit und Rang des Festes zur Wandlung geläutet.

Die vier ältesten Glocken stammen noch aus den Jahren 1636/37, die jüngsten vier aus dem Jahr 1941. 2016 mussten Joche und Aufhängungen ersetzt werden.



Der Barocksaal der über tausendjährigen Stiftsbibliothek (Gründung 934). Die Bibliothek umfasst gegenwärtig 1280 Handschriften, über 1100 Inkunabeln und Frühdrucke sowie weitere ca. 230'000 Bände aus allen Wissensgebieten.



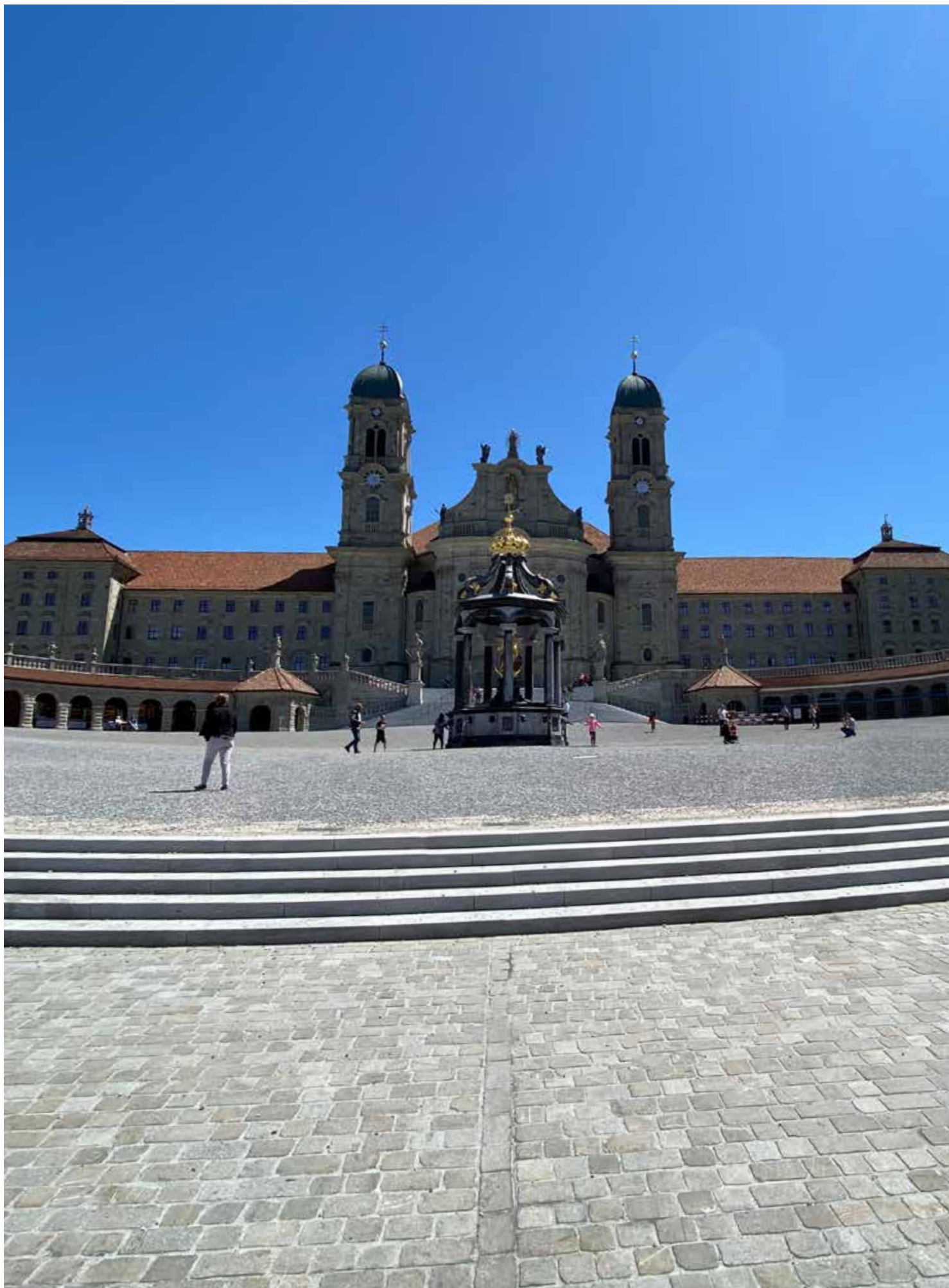
*«Marieä Tempelgang»
Aus dem 18teiligen Marienzyklus von Hans Bock*



Die Lectio ist ein wichtiger Bestandteil der gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten im Refektorium. Mit der neuen Mikrophon- und Lautsprecheranlage ist an allen Plätzen das Zuhören wieder problemlos möglich.



Die neue Beleuchtung in der Kirche ermöglicht besondere Lichteffekte an besonderen Feiertagen. Das durch das Amberfenster eintretende Licht setzt sich über die Bögen oberhalb der Gnadenkapelle und entlang der oberen Durchgänge über die Orgeln bis zum Hauptaltar fort.



Vom Gestern zum Heute – Die aktuellen Projekte

*Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen
die aktuellen und zukünftigen Projekte vor.*

Der Klosterplatz – Patronat der Freunde

Wer sich dem Kloster Einsiedeln über die Hauptstrasse durch das Dorf nähert, wird Zeuge eines atemberaubenden Erlebnisses. Urplötzlich wird man mit den gewaltigen Dimensionen des Platzes und der Klosterfront konfrontiert. Nach dem Petersplatz in Rom ist der Klosterplatz in Einsiedeln der grösste zusammenhängende Kirchenvorplatz Europas.

Das Kloster Einsiedeln gehört heute zu den international bedeutendsten Kulturgütern. Nachdem die Klosterkirche und andere Teile des Klosters (Bibliothek, Grosse Saal, Marstall, u.a.) mit Hilfe vieler Spender und grosszügiger Gönner wunderbar renoviert wurden, stellt sich für das Kloster und seine Mönchsgemeinschaft mit der Sanierung des Klosterplatzes und des Abteihofes eine weitere grosse Aufgabe. Die Renovierung ist bisher in Teilschritten erfolgt und kostet insgesamt rund 12 Mio. CHF.

klosterplatz.com

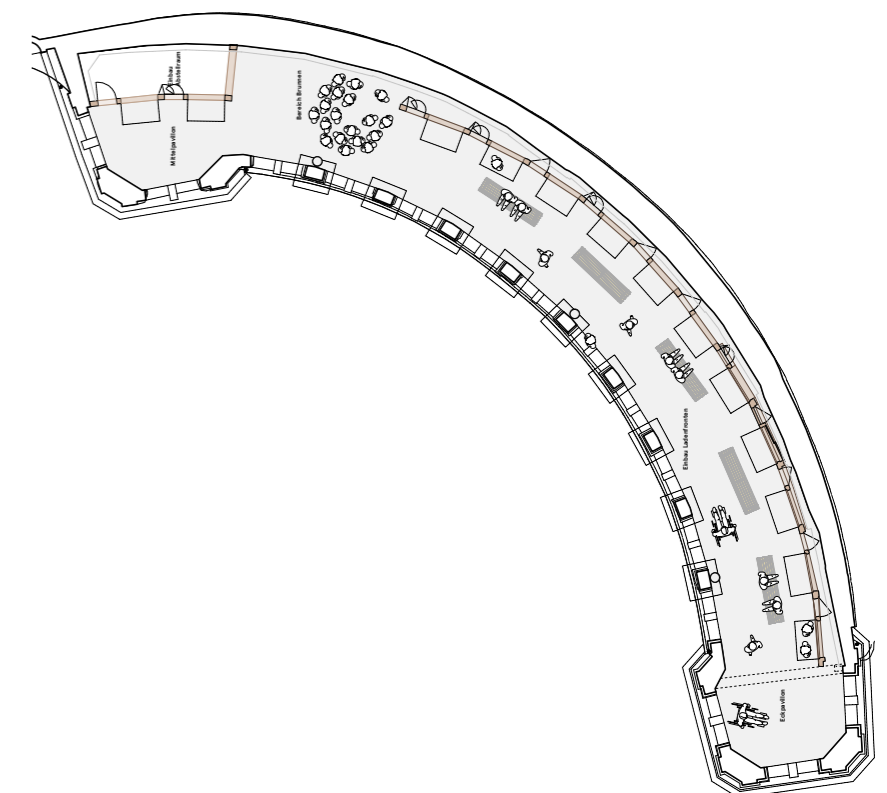
Die Südarkade

Sei es physisches Bewegen wie Pilgern, Flanieren, Wandern oder geistig, spirituell: Bewegung ist ein zentrales Thema im Leben der Menschen und der Mönche. Alles ist in Bewegung und im Fluss. So spricht man auch nicht von ungefähr vom «Lebensweg».

Die Südarkade wird Pilger- und Besucherunterstand mit Sitzmöglichkeiten, die Meinradquelle erhält einen eigenen Brunnen. Von den ehemaligen Verkaufsläden werden aus denkmalpflegerischen Gründen die originalen Holzfronten eingebaut, welche mit Inhalten zum Kloster bespielt werden und so den Infopavillon in der Nordarkade ergänzen.

Der Infopavillon

Im November 2019 wurde im kleinen Pavillon in der Nordarkade der Infopavillon eröffnet. Dieser steht unter dem Thema Begegnungen und empfängt die Pilger und Besucher. Vitrinen, in welchen Objekte wie Votivgaben, eine Stola oder Klostersteine gezeigt werden, sind sinnbildliche «Fenster ins Kloster» und gewähren einen ersten Einblick.



Das Naturalienkabinett

Aufgrund des heutigen Zustands sind Zugang und Nutzung stark eingeschränkt. Die Klostersgemeinschaft möchte auch diesen Teil des Klosters wieder der Öffentlichkeit, insbesondere Universitäten und Schulen zugänglich machen.

Die Klostersgemeinschaft ist aber mit den finanziell notwendigen Aufwendungen für Renovierung und Restaurierung überfordert. Ohne Spenden werden Zugang und Nutzung vollkommen eingeschränkt werden müssen und einmalige Ausstellungsobjekte unwiederbringlich verloren gehen.

Mehr als eine Sammlung

Das Naturalienkabinett stellt eine naturhistorische Sammlung von nationaler Bedeutung dar. Schon Goethe hat bei seinem Besuch in Einsiedeln den besonderen Stellenwert der Sammlung erkannt und in seinen Reiseaufzeichnungen festgehalten. Tierpräparate mit schon historischem Wert und Erhaltungsgrad, Herbare, die verlorene Naturlandschaften dokumentieren (z. B. Sihlsee Landschaft vor Füllung des Stausees), Schädel-sammlungen, Mollusken, Petrefakten, Fossilien und die Mineraliensammlung sind von grosser Aussagekraft.



mögliches Zukunftsprojekt

Das älteste Gebäude des Kanton Schwyz – Die Gangulfkapelle

Die St. Gangulfkapelle muss von Grund auf restauriert werden: Dach, Wände, Türen und Sandsteinmauern. Die Klostersgemeinschaft möchte dieses älteste Gebäude des Kantons wieder allen Menschen ständig zugänglich machen. Pilger sollen wieder die Möglichkeit haben, vor dem Erreichen der Klosterkirche und der Schwarzen Madonna letztmalig zu beten und sich auf den Pilgerbesuch vorzubereiten. Dazu soll der alte Pilgerweg wieder «durch» die Kapelle führen.

23

Ein Tor zum Kloster

Die Kapelle St. Gangulf wurde im Jahr 1031 erbaut und ist somit das älteste erhaltene Gebäude im Kanton Schwyz. Die Kapelle steht am alten Pilgerweg (Jakobsweg) als letzter Halt vor dem Besuch der Klosterkirche und der Gnadenkapelle. Im Jahr 1798 wurde die Kapelle von französischen Truppen beschädigt. 1814 erfolgte eine umfassende Restaurierung und die Kapelle wurde neu geweiht. 1942-44 fanden archäologische Untersuchungen statt und die Kapelle wurde in den vermeintlich «mittelalterlichen» Zustand zurückversetzt. Die Pfarrei Einsiedeln feiert jeweils am Gedenktag des heiligen Gangulf (11. Mai) eine Eucharistiefeier in der Kapelle.

Bild links: Ausschnitt aus einem kolorierten Holzschnitt, vor 1577. Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung





Die neue Beleuchtung der Klosterfassade setzt sich aus einer Flächenbeleuchtung mit Gobo-Projektoren und einer zusätzlichen Akzentbeleuchtung der barocken Architektur zusammen.

Unser Kloster Einsiedeln – eine geistliche und weltliche Gemeinschaft

Es ist gut, Freunde zu haben. Das dürfen wir als Einsiedler Klostersgemeinschaft seit der Zeit unseres ersten Abtes Eberhard (+ 958) erfahren. Viele Menschen aus nah und fern unterstützen uns in der Sorge für diesen Gnadenort.

Deshalb freuen wir uns, im «Abt Eberhard Gönnerkreis» der Freunde des Klosters Einsiedeln besondere Förderinnen und Förderer begrüßen zu dürfen. Ihr ausserordentliches finanzielles und ideelles Engagement kommt unzähligen Menschen zugute. Und die Mitglieder dieses Gönnerkreises werden durch ihr Mittragen selbst Teil dieser faszinierenden Tradition in Gegenwart und Zukunft.

Abt Urban Federer



Abt Eberhard Gönnerkreis

Vorstand

Präsident

Heino von Prondzynski

Vizepräsident

Urs Leuthard

Aktuar

Br. Gerold Zenoni

Mitglieder

Josef Felder

Andrea Bartl-Hiller

Abt Urban Federer

28

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Er ist vor allem für die Einhaltung des Vereinszwecks und die finanziellen Zuwendungen an das Kloster verantwortlich. Die Mitglieder des Vorstands engagieren sich auch in einzelnen Projekten.

Kontakt

Freunde des Klosters Einsiedeln

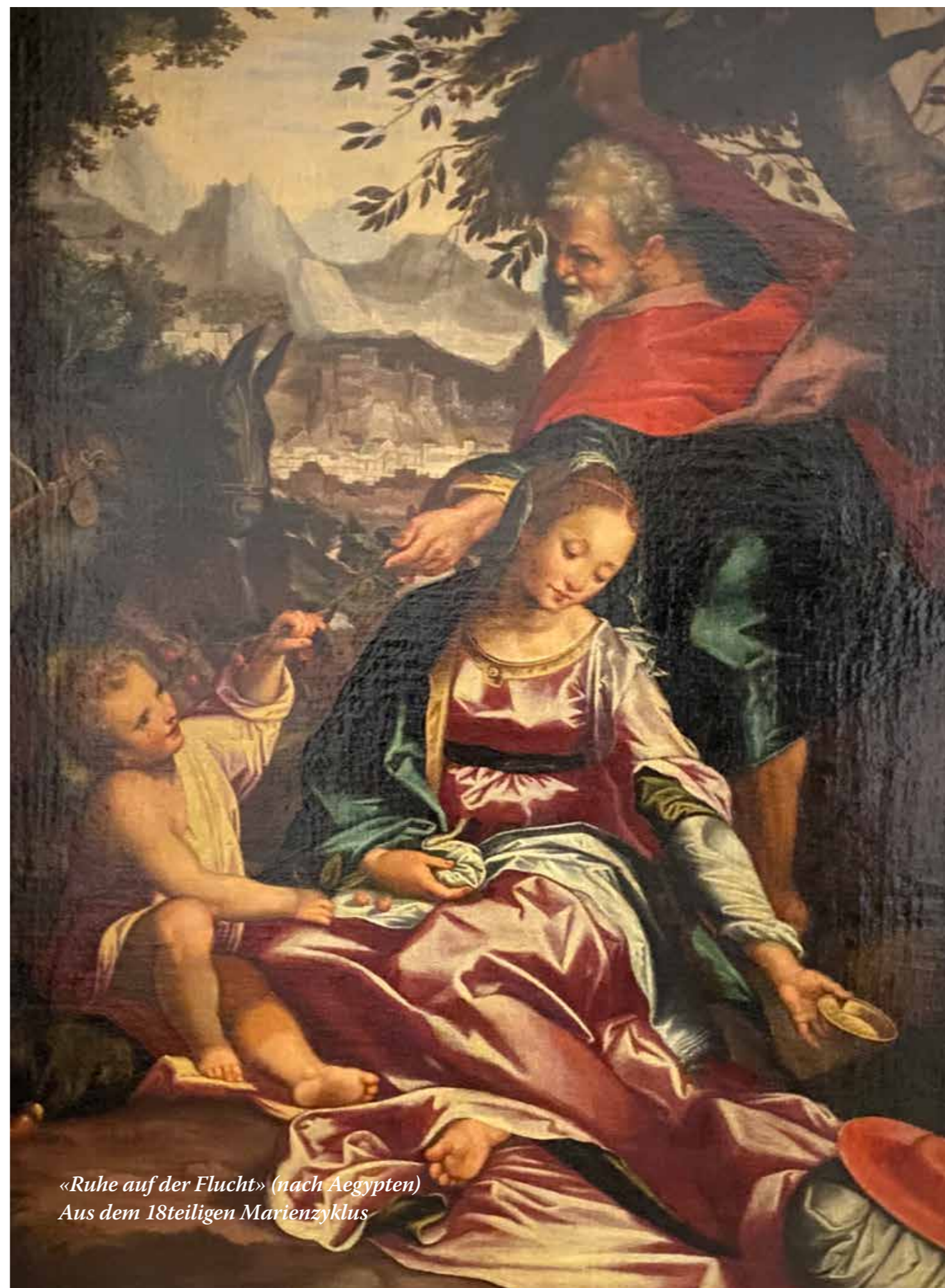
Heino von Prondzynski
Kloster Einsiedeln
CH-8840 Einsiedeln

Tel. +41 (0)55 418 62 19
office@freunde-kloster-einsiedeln.com
Twitter: @klosterfreunde
Facebook: @klosterfreunde
Vereinskonto Postfinance
IBAN CH3209000000874550794



Ausschnitt aus dem Marienzyklus von Einsiedeln

Der Marienzyklus umfasst 18 Ölgemälde in profiliertem Goldrahmen. Er befindet sich im mittleren Gang des Südtrakts des Klosters Einsiedeln. Die Bildfolge mit den Szenen des Marienlebens ist ein schönes Zeugnis im Stil des deutschen Manierismus. Der Maler Hans Bock lebte mit seinen Söhnen in Basel. Die Bilder befanden sich ursprünglich in St. Blasien und wurden von Abt Konrad Tanner (1752-1825) für Einsiedeln erworben. Der mittlere Gang im Südtrakt erfuhr damit eine spezielle, überaus vornehme Ausstattung.



«Ruhe auf der Flucht» (nach Aegypten)
Aus dem 18teiligen Marienzyklus



*Wir würden uns freuen, Sie im Abt Eberhard Gönnerkreis
begrüßen zu dürfen.*

Alle Gäste sollen bei ihrer Ankunft wie Christus empfangen werden, weil er einmal sagen wird: «Ich war ein Fremdling, und ihr habt mich aufgenommen.»

Benedikt von Nursia

